

Corona auf der Klassenfahrt 2023

Beitrag von „Eugenia“ vom 23. September 2023 14:51

Hallo,

ich wüsste gerne, was ihr macht, wenn jetzt, nachdem ja alle Corona-Maßnahmen nicht mehr existieren, auf der Klassenfahrt ein oder mehrere Corona-Fälle auftreten. Bei uns reagiert fast jeder auf diese Frage mit Schulterzucken, von "Eltern anrufen und abholen lassen" bis zu "weiter mitlaufen lassen" oder "irgendwie isolieren" (Wie, in einer vollen Jugendherberge?) ist alles dabei. Da die Zahlen gerade wieder nach oben gehen (auch unter unseren Schülern oder deren Geschwistern), machen sich schon einige Kollegen darüber Gedanken.

Daher die Frage mit der Bitte um eure Einschätzung. Herzliche Grüße Eugenia

Beitrag von „puntino“ vom 23. September 2023 15:36

Wenn Schüler krank sind, mach das, was du immer tust, wenn Schüler auf einer Klassenfahrt erkranken. Warum sollte Corona da eine Sonderrolle einnehmen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2023 16:07

Zitat von Eugenia

Da die Zahlen gerade wieder nach oben gehen

..., fährt man besser gar nicht.

Beitrag von „sunshine_-:)“ vom 23. September 2023 16:55

Woher wüsset ihr denn, dass eine Schülerin Corona hat?

Würde ich am Montag auf Klassenfahrt fahren, würde ich deutlich erkrankte SuS (Fieber, schlechter Allgemeinzustand ...) abholen lassen, alles andere gibt doch das Infektionsschutzgesetz momentan garnicht her?

Beitrag von „Eugenia“ vom 23. September 2023 17:36

Zitat von O. Meier

..., fährt man besser gar nicht.

Nett gesagt, in Hessen ist die Durchführung von Klassenfahrten für Lehrer Teil der Dienstverpflichtung, nicht freiwillig. D.h. wenn die Schulkonferenz und Gesamtkonferenz Fahrten beschließt, kann man im Notfall auch dienstverpflichtet werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2023 17:46

Ja, ich weiß. Meine Anmerkung war ziemlich oberflächlich und wenig hilfreich.

Es verbleibt die Anregung, generell darüber nachzudenken, wie sinnvoll Fahrten im Herbst/Winter sind, wenn man Covid-Wellen für problematisch hält. Das wäre vielleicht ja auch mal etwas für die genannten Gremien.

Was passiert eigentlich, wenn Lehrerinnen während der Fahrt erkranken? Viruserkrankungen können jemanden kräftig ausnocken. Nich nutr Covid. 'Ne zünftige Grippe oder ein Noro-Virus sind kräftige Spaßbremsen.

Beitrag von „Leo13“ vom 23. September 2023 18:09

Zunächst einmal würde ich gar keine Corona-Tests mitnehmen, demzufolge auch nicht testen. Wenn ein Schüler krank ist (mindestens Fieber oder schlechter Zustand - bettlägerig) würde ich

ihn abholen lassen. In allen anderen Fällen (Halsweh, Husten, Schniefnase) würde ich das betreffende Kind schonen, ansonsten so weit es geht am Geschehen teilhaben lassen. Damit bewegt man sich im Rahmen der Rechtssicherheit und handelt demzufolge verantwortungsvoll.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 23. September 2023 18:49

Zitat von O. Meier

Ja, ich weiß. Meine Anmerkung war ziemlich oberflächlich und wenig hilfreich.

Es verbleibt die Anregung, generell darüber nachzudenken, wie sinnvoll Fahrten im Herbst/Winter sind, wenn man Covid-Wellen für problematisch hält. Das wäre vielleicht ja auch mal etwas für die genannten Gremien.

Was passiert eigentlich, wenn Lehrerinnen während der Fahrt erkranken? Viruserkrankungen können jemanden kräftig ausnocken. Nich nutr Covid. 'Ne zünftige Grippe oder ein Noro-Virus sind kräftige Spaßbremsen.

Ich hatte das zweimal mit Kollegen, beide Male Magen-Darm-Infekt, einmal waren auch noch mehrere Schüler_innen erkrankt. Sowohl Kinder als auch Kollegen sind dann abgeholt worden. In dem einen Fall war die Personaldecke so dünn, das die Schulleitung eine Vertretung geschickt hat.

Beitrag von „Eugenia“ vom 23. September 2023 19:52

Zitat von O. Meier

Es verbleibt die Anregung, generell darüber nachzudenken, wie sinnvoll Fahrten im Herbst/Winter sind, wenn man Covid-Wellen für problematisch hält. Das wäre vielleicht ja auch mal etwas für die genannten Gremien.

Was passiert eigentlich, wenn Lehrerinnen während der Fahrt erkranken? Viruserkrankungen können jemanden kräftig ausnocken. Nich nutr Covid. 'Ne zünftige Grippe oder ein Noro-Virus sind kräftige Spaßbremsen.

Es ist ungeklärt, was passiert, wenn Lehrer während der Fahrt erkranken. Die Personaldecke ist so dünn, dass es im Moment niemanden gäbe, der sofort einspringen könnte. Dann muss die Schulleitung irgendwie improvisieren. 😱

Beitrag von „s3g4“ vom 23. September 2023 21:57

Zitat von Eugenia

Es ist ungeklärt, was passiert, wenn Lehrer während der Fahrt erkranken. Die Personaldecke ist so dünn, dass es im Moment niemanden gäbe, der sofort einspringen könnte. Dann muss die Schulleitung irgendwie improvisieren. 😱

Wenn es keine Ersatz gibt, dann wird die Fahrt halt abgebrochen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 24. September 2023 14:58

Es ist auch nicht so falsch, bei Erkältungen ein paar Tage ne Maske zu tragen, selbst wenn man nicht so krank ist, dass es nach Hause gehen muss.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 24. September 2023 19:34

Gehe davon aus, dass die Frage etwas anders gemeint war. Ein Kind hat Corona und schnieft und hustet etwas, aber ist sonst ohne weitere Symptome. Meinetwegen sind die Symptome noch leichter.

Zum Abholen sind die Symptome zu gering, für eine Ansteckung aller anderen reicht es.

Was tun, wenn weder Kind noch Eltern abbrechen wollen?

Mal abgesehen davon, dass bei uns keine Tests mehr verteilt werden und nur noch Reste in privater Hand sind.

Beitrag von „Eugenia“ vom 24. September 2023 19:38

Zitat von fachinformatiker

Gehe davon aus, dass die Frage etwas anders gemeint war. Ein Kind hat Corona und schnieft und hustet etwas, aber ist sonst ohne weitere Symptome. Meinetwegen sind die Symptome noch leichter.

Zum Abholen sind die Symptome zu gering, für eine Ansteckung aller anderen reicht es.

Was tun, wenn weder Kind noch Eltern abbrechen wollen?

Im Moment schnieft und hustet mindestens ein Drittel meiner Klasse. Ich habe an Schüler und Eltern appelliert, kranke Kinder zu Hause zu lassen und im Zweifelsfall zu testen, wenn möglich. Ich hoffe auf Einsicht. Tests haben wir noch aus dem Fundus der Schule auf Wunsch bekommen, auch ein paar Masken. Mal sehen, wie es Anfang Oktober aussieht, wenn wir fahren müssen. Und ja, ich finde den Termin auch suboptimal.

Beitrag von „lera1“ vom 28. September 2023 11:15

Zitat von s3g4

Wenn es keine Ersatz gibt, dann wird die Fahrt halt abgebrochen.

was im Ausland halt nicht so einfach ist....

Beitrag von „Tom123“ vom 28. September 2023 11:19

Zitat von lera1

was im Ausland halt nicht so einfach ist....

Ist irrelevant. Entweder besorgt die Schulleitung Ersatz oder bricht die Fahrt ab. Normalerweise sollte die Schulleitung schon vorher ein Konzept dafür haben.

Beitrag von „Tom123“ vom 28. September 2023 11:23

Zitat von Eugenia

Im Moment schnieft und hustet mindestens ein Drittel meiner Klasse. Ich habe an Schüler und Eltern appelliert, kranke Kinder zu Hause zu lassen und im Zweifelsfall zu testen, wenn möglich. Ich hoffe auf Einsicht. Tests haben wir noch aus dem Fundus der Schule auf Wunsch bekommen, auch ein paar Masken. Mal sehen, wie es Anfang Oktober aussieht, wenn wir fahren müssen. Und ja, ich finde den Termin auch suboptimal.

Idealerweise hätte man das vorher auf einem Elternabend besprechen können. Wir uns beispielsweise damals darauf geeinigt, dass sich die Kinder freiwillig testen. Letztlich ist es im Interesse aller, dass sich niemand infiziert. Ist natürlich doof, wenn Du da irgendwelche Querdenker dazwischen hast. Ansonsten könnten man auch dort festhalten, wie im Falle einer Infektion zu verfahren ist. Das kann dann auch bei der Anmeldung schriftlich bestätigt werden. Hier kann man auch überlegen, inwieweit man angesichts der besonderen Situation einer Klassenfahrt strengere Regeln als im normalen Schulbetrieb vorgeben kann. Wenn in der Schule sich jemand ansteckt und krank wird, bleibt er zu Hause. Wenn auf der Klassenfahrt mehrere Schüler oder Lehrkräfte erkranken, hat man ein Problem.

Als Lehrkraft würde ich überlegen, in kritischen Situationen eine Maske zu tragen oder eine Auffrischimpfung zu nehmen. 4 Wochen nach der Impfung sollte die Infektionsgefahr relativ gering sein.

Beitrag von „Paraibu“ vom 29. September 2023 09:24

Zitat von O. Meier

Ja, ich weiß. Meine Anmerkung war ziemlich oberflächlich und wenig hilfreich.

Es verbleibt die Anregung, generell darüber nachzudenken, wie sinnvoll Fahrten im Herbst/Winter sind, wenn man Covid-Wellen für problematisch hält. Das wäre vielleicht ja auch mal etwas für die genannten Gremien.

Zum einen - Corona tritt, anders als die klassische Grippe, eben NICHT primär jahreszeitbezogen auf. Die großen Omikron-Wellen liefen vom Frühling bis Sommer 2022 durch Europa. Die derzeitige Corona-Welle hatte ihren Ursprung in der sommerlichen Reisesaison.

Zum anderen: Warum sollten für Corona andere Regeln gelten, als für andere Krankheiten? Wer symptomatisch erkrankt, bleibt zu Hause. Viele Kinder zeigen bei Corona-Folgeinfektionen aber keine oder nur schwach ausgeprägte Symptome, und können, so wie es die derzeitige Rechtslage auch vorsieht, an schulischen Aktivitäten jeglicher Art weiter teilnehmen.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 13:28

Zitat von Paraibu

Zum anderen: Warum sollten für Corona andere Regeln gelten, als für andere Krankheiten? Wer symptomatisch erkrankt, bleibt zu Hause. Viele Kinder zeigen bei Corona-Folgeinfektionen aber keine oder nur schwach ausgeprägte Symptome, und können, so wie es die derzeitige Rechtslage auch vorsieht, an schulischen Aktivitäten jeglicher Art weiter teilnehmen.

Weil Corona anders ist, als andere Krankheiten. Die Problematik wird auch weniger bei den Kindern und mehr bei den begleiten Lehrkräften liegen. Wenn sich die begleitenden Lehrkräfte infizieren und dann mit Fieber im Bett liegen, hast Du ein Problem. Das Risiko eines Ausfalls ist sicherlich bei Corona deutlich größer als bei einem normalen Schnupfen oder ähnliches.

Beitrag von „Paraibu“ vom 29. September 2023 13:47

Corona ist für Erwachsene ernst zu nehmen, ja. Ich bin 4fach geimpft und habe meine 2. Infektion seit ungefähr einer Woche durch. Es war nicht angenehm, und ich war eine Woche lange definitiv arbeitsunfähig. Eine Nach-Impfung war kurzfristig geplant, hat sich aber durch die Infektion erledigt.

Aber ich halte die Vorstellung, sich vor Infektionen grundsätzlich schützen zu können, für absurd. Dafür bräuchte es eine sehr konsequente No-Covid-Strategie - ein Ansatz, der nirgendwo auf der Welt erfolgreich war. Wir müssen lernen, mit diesem Virus zu leben.

Etwaige Nachimpfungen sollten so gelegt werden, dass sie möglichst ein paar Wochen vor schlecht "vertretungsfähigen" Ereignissen wie Klassenfahrten stattfinden. Impfungen bedingen nicht nur Schutz vor schweren Verläufen, sondern immerhin für ein paar Wochen auch eine verminderte Wahrscheinlichkeit, sich in dieser Phase anzustecken und symptomatisch zu erkranken.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. September 2023 14:44

Zitat von Tom123

Weil Corona anders ist, als andere Krankheiten

Und andere Krankheiten sind wieder anders als noch andere Krankheiten. Am besten es gibt für jede bekannte Krankheit eine Verordnung.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 17:13

Zitat von s3g4

Und andere Krankheiten sind wieder anders als noch andere Krankheiten. Am besten es gibt für jede bekannte Krankheit eine Verordnung.

Genau darum geht es nicht. Das ist das Schwarz-Weiß-Denker, dass man auch immer bei den Querdenkern findet. Corona ist keine Grippe und erst recht keine Erkältung. Deswegen kann ich es nicht gleichsetzen. Corona ist momentan noch deutlich gefährlicher und Corona ist noch nicht gut erforscht. Daher ist es momentan sinnvoll jede unnötige Infektion zu vermeiden. D.h. natürlich nicht, dass ich nur noch mit Maske rumlaufe oder einen neuen Lockdown brauche. Aber einen vernünftigen Umgang sollte man anstreben. Leider zeigt es sich immer mehr, dass das viele Menschen überfordert bzw. da eine Schwarz-Weiß-Malerei entsteht. Es gibt z.B. Menschen für die ist es keiner Weise akzeptabel eine Maske zu tragen, wenn sie eine positive Test haben. Was willst Du da besprechen?

Und auch mit Schule. Es ist ein Unterschied, ob ich engeren Kontakt zu einen Haufen Schüler habe oder alleine in meinem Büro sitze. Entsprechend muss ich mir als Person und als Schule überlegen, wie ich mit einem positiven Test umgehe. Das kann z.B. bedeuten, dass ich einfach eine Maske trage und Abstand halte. Oder das ich halt Papierkram im Homeoffice erledige. Aber

wenn ich dann Leute habe, die glauben, dass es Corona gar nicht gibt oder es für einen Schnupfen halten, ist es halt nicht mehr viel mit vernünftigen, eigenverantwortlichen Handeln...

Beitrag von „s3g4“ vom 29. September 2023 17:19

Zitat von Tom123

Corona ist keine Grippe und erst recht keine Erkältung.

Ebola sind auch nicht die Windpocken. Was soll das mit Querdenker zu tun haben?

Ich habe auch nicht behauptet, dass Corona ein Schnupfen ist...

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 17:29

Zitat von s3g4

Ebola sind auch nicht die Windpocken. Was soll das mit Querdenker zu tun haben?

Ich habe auch nicht behauptet, dass Corona ein Schnupfen ist...

Genau, und wenn ein Kind Ebola und Windpocken hat, wäre das sicher auch ein Problem auf einer Klassenfahrt, oder?

Mit den Querdenker habe ich doch geschrieben, dass es sinnvolle Maßnahmen erschwert, wenn unter den Kindern bzw. ihre Eltern Querdenker sind. Beispielsweise kann man vereinbaren, dass man sich freiwillig vor Abfahrt testet. Die klassischen Querdenker werden sich dann wahrscheinlich weigern. Oder wenn ein Kind krank ist und abgeholt werden muss ...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. September 2023 18:35

Zitat von Tom123

Es gibt z.B. Menschen für die ist es keinster Weise akzeptabel eine Maske zu tragen, wenn sie eine positive Test haben. Was willst Du da besprechen?

Nichts. Ich würd mich fern halten, aber wer das nicht will, den kann ich nicht zwingen, sondern muss es aushalten.

Zitat von Tom123

Beispielsweise kann man vereinbaren, dass man sich freiwillig vor Abfahrt testet. Die klassischen Querdenker werden sich dann wahrscheinlich weigern.

Dann ist das so. Auch das musst Du aushalten. Deswegen halte ich jegliche Verabrederei für völlig überflüssig.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. September 2023 18:57

Zitat von Tom123

Idealerweise hätte man das vorher auf einem Elternabend besprechen können. Wir uns beispielsweise damals darauf geeinigt, dass sich die Kinder freiwillig testen. Letztlich ist es im Interesse aller, dass sich niemand infiziert. Ist natürlich doof, wenn Du da irgendwelche Querdenker dazwischen hast.

Wieso ist man automatisch Querdenker, wenn man sich im Jahr 2023 nicht freiwillig testen möchte?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. September 2023 19:03

Zitat von Tom123

Genau, und wenn ein Kind Ebola und Windpocken hat, wäre das sicher auch ein Problem auf einer Klassenfahrt, oder?

Bei ebola wird man in aller Regel auf eine spezielle Isolierstation verfrachtet.

Bei windpocken darf man Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten.

Bei Corona gibt es entsprechende Regelungen nicht.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 20:20

Zitat von Karl-Dieter

Wieso ist man automatisch Querdenker, wenn man sich im Jahr 2023 nicht freiwillig testen möchte?

Hat das irgendjemand behauptet?

Zitat von Karl-Dieter

Bei ebola wird man in aller Regel auf eine spezielle Isolierstation verfrachtet.

Bei windpocken darf man Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten.

Bei Corona gibt es entsprechende Regelungen nicht.

Bei Corona setzen wir wie bei anderen Krankheiten darauf, dass sich die Leute verantwortungsbewusst verhalten. Klappt nur leider bei einigen nicht ...

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 20:25

Zitat von Sissymaus

Nichts. Ich würd mich fern halten, aber wer das nicht will, den kann ich nicht zwingen, sondern muss es aushalten.

Dann ist das so. Auch das musst Du aushalten. Deswegen halte ich jegliche Verabrederei für völlig überflüssig.

Siehst Du. Das ist das Problem. In deinem privaten Rahmen oder wenn du privat unterwegs bist, gibt es halt nur dich. Da musst du keine Rücksicht nehmen. In der Schule ist es halt anders. Vielleicht hat Kind A eine Mutter, die gerade eine Krebstherapie bekommt. Vielleicht ist

Kind B besonders gefährdet. Vielleicht lebt die Oma von Kind C im Pflegeheim und Corona wäre ein Risiko für die Bewohner. Da wo man als Gemeinschaft bzw. in diesem Fall als Zwangsgemeinschaft zusammenkommt, sollte man Rücksicht auf andere nehmen. Ja, man kann die Leute nicht zwingen. Wie soll das auch gehen. Aber es gibt halt immer mehr Egoisten, die nur auf ich, ich, ich aus sind. Das fängt im Kindergarten an, wenn Eltern kranke Kinder zur Kita schicken. Das geht in der Schule genauso weiter, wenn die Eltern nur ihr Interesse sehen. Und es gibt auch sicherlich genug Lehrkräfte, denen es scheiß egal ist, ob sie ihre Schüler oder ihre Kollegen anstecken. Damit müssen wir leben. Aber wir müssen es nicht gut finden. Aber wenn man etwas länger an einer Schule ist, weiß man relativ schnell, welche Kollegen man lieber meidet.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. September 2023 20:32

Zitat von Tom123

ber es gibt halt immer mehr Egoisten, die nur auf ich, ich, ich aus sind.

Und auch das musst Du aushalten. Da kannst Du hier reden wie Du willst. Die Leute sind erwachsen und dürfen im Rahmen des gesetzlich möglichen eigene Entscheidungen treffen. Auch wenn Du das nicht gut findest und Dir anders wünschen würdest.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 29. September 2023 20:56

Auch wenn ich der Meinung bin, dass man mit positivem Test mindestens Maske tragen sollte und Bereiche mit vulnerablen Personen (Z.B Krankenhaus) meiden sollte, sollten wir uns nichts vormachen:

1. Wenn ich als Lehrer positiv bin, ist mit großer Wahrscheinlichkeit das Virus längst durch die halbe Klasse gerauscht
2. Wenn sich die Kinder nicht in der Schule infizieren, dann in der Freizeit.

Kennt hier jemand eigentlich irgend eine Person, die mit der aktuellen Virusvariante symptomlos war? Meine begrenzte Erfahrung sagt bislang: wer infiziert war, war definitiv zu krank zum arbeiten.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 22:59

Zitat von Sissymaus

Und auch das musst Du aushalten. Da kannst Du hier reden wie Du willst. Die Leute sind erwachsen und dürfen im Rahmen des gesetzlich möglichen eigene Entscheidungen treffen. Auch wenn Du das nicht gut findest und Dir anders wünschen würdest.

Natürlich muss ich damit leben. Man trifft im Leben viele Arschlöcher. Und das wenigste davon ist wirklich strafbar. Aber deswegen muss man es doch nicht gut finden? Und man kann sollte es doch auch ansprechen, wenn sich Leute asozial verhalten. Gerade als Lehrkraft solltest Du doch deine Schüler zu sozialen Verhalten animieren.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. September 2023 23:03

Zitat von Tom123

Damit müssen wir leben

Genau, dann mach das doch einfach.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. September 2023 23:04

Zitat von Ichbindannmalweg

Kennt hier jemand eigentlich irgend eine Person, die mit der aktuellen Virusvariante symptomlos war? Meine begrenzte Erfahrung sagt bislang: wer infiziert war, war definitiv zu krank zum arbeiten.

Liegt wahrscheinlich daran, dass sich niemand mehr testet. Da fallen die symptomlosen nicht auf.

Zitat von Ichbindannmalweg

1. Wenn ich als Lehrer positiv bin, ist mit großer Wahrscheinlichkeit das Virus längst durch die halbe Klasse gerauscht
2. Wenn sich die Kinder nicht in der Schule infizieren, dann in der Freizeit.

Das muss beides nicht sein. Die Lehrkraft kann sich in der Freizeit angesteckt haben. Auch haben die Kinder in der Freizeit durchaus weniger problematische Kontakte als in der Schule. Gerade in Bezug auf Long-Covid etc. sollte es sinnvoll sein jede unnötige Infektion zu vermeiden. Es kann durchaus auf Dauer einen Unterschied machen, ob ich mich in 10 Jahren 10 mal oder nur 3 mal angesteckt habe. Ich trage selbst kaum Maske und versuche mich lediglich vernünftig zu verhalten. Wäre schon viel geholfen, wenn das alle machen würden. Das fängt bei einem Verhalten wie dem Frosch an. Wenn ich Kontakt hatte, mache ich zur Vorsicht einen Test. Wenn ich Angst habe positiv zu sein, vermeide ich Kontakte.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. September 2023 23:05

Zitat von Ichbindannmalweg

Kennt hier jemand eigentlich irgend eine Person, die mit der aktuellen Virusvariante symptomlos war?

Vielleicht. Es testet sich Symptomlos doch fast niemand mehr.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 00:14

Zitat von s3g4

Genau, dann mach das doch einfach.

Macht er doch, aber ihr müsst es auch aushalten, wenn er euch immer wieder darauf hinweist, dass ihn einiges Verhalten stört.

Leben damit heißt ja nicht, das kommentarlos zu tun.

Beitrag von „lera1“ vom 30. September 2023 00:24

Zitat von s3g4

Es testet sich Symptomlos doch fast niemand mehr.

auch mit Symptomen testet wohl kaum jemand mehr, da es ja keine frei verfügbaren Tests mehr gibt (abgesehen von daheim gebunkerten Wohnzimmertests). PCR -Tests sind ja nicht mehr verfügbar, außer beim Arzt, und da ergibt sich halt schon ein Problem: Wenn ich "richtig" krank bin, kann ich auch kaum bis gar nicht zum Arzt (zumindest ein paar Tage nicht) -zumal ich dort gefühlte Ewigkeiten im Wartezimmer sitze. Wenn ich keine oder kaum Symptome habe, gehe ich auch nicht zum Arzt - folglich weiß auch niemand von einer Infektion, sollte ich sie mir zugezogen haben.

Und von wegen Symptomlosigkeit: Ja, ich kenne Leute, die noch Schnelltests zu Hause haben und so aus Jux und Tollerei mal so einen Test gemacht haben: Bei dreien meiner Freunde (einer mit leichtem Schnupfen, zwei weitere ohne irgendetwas) schlug das Ding an (dem sind sie nicht weiter nachgegangen, da subjektiv gesund und auch in weiterer Folge (Familie, Arbeit, Freunde) gab es keine Erkrankungen)

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 00:27

Zitat von lera1

auch mit Symptomen testet wohl kaum jemand mehr, da es ja keine frei verfügbaren Tests mehr gibt (abgesehen von daheim gebunkerten Wohnzimmertests).

Kann man in jedem Supermarkt kaufen und gibt es zumindest in Deutschland noch in vielen Schulen. Wir haben noch mehrere Tausend Stück dementsprechend hat da auch jeder Kollege diverse Packungen.

Zitat von lera1

Und von wegen Symptomlosigkeit: Ja, ich kenne Leute, die noch Schnelltests zu Hause haben und so aus Jux und Tollerei mal so einen Test gemacht haben: Bei dreien meiner Freunde (einer mit leichtem Schnupfen, zwei weitere ohne irgendetwas) schlug das Ding an (dem sind sie nicht weiter nachgegangen, da subjektiv gesund und auch in

weiterer Folge (Familie, Arbeit, Freunde) gab es keine Erkrankungen)

Mein Umfeld reagiert wenigstens auf einen positiven Test, wenn es keine Auswirkungen für einen hat, kann man es natürlich auch lassen.

Beitrag von „leral“ vom 30. September 2023 00:31

Zitat von Susannea

wenn es keine Auswirkungen für einen hat, kann man es natürlich auch lassen

und genau so wurde es auch gemacht!

Beitrag von „leral“ vom 30. September 2023 01:00

Zitat von Susannea

Kann man in jedem Supermarkt kaufen und gibt es zumindest in Deutschland noch in vielen Schulen

PCR-Tests? Oder doch wohl eher Antigentests, die man sich ob ihrer Fehlerquote getrost aufn Bauch pickn kann?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2023 04:12

Zitat von Susannea

Kann man in jedem Supermarkt kaufen und gibt es zumindest in Deutschland noch in vielen Schulen. Wir haben noch mehrere Tausend Stück dementsprechend hat da auch jeder Kollege diverse Packungen.

Mein Umfeld reagiert wenigstens auf einen positiven Test, wenn es keine Auswirkungen für einen hat, kann man es natürlich auch lassen.

Die sind bei uns alle abgelaufen.

Beitrag von „Paraibu“ vom 30. September 2023 06:46

Zitat von Tom123

Entsprechend muss ich mir als Person und als Schule überlegen, wie ich mit einem positiven Test umgehe. Das kann z.B. bedeuten, dass ich einfach eine Maske trage und Abstand halte.

Macht das wirklich Sinn?

Masken verhindern in erster Linie die Übertragung durch kleine Tröpfchen beim Sprechen. Unter den Bedingungen in einem Klassenzimmer, bei denen man den SuS eher selten auf Armlänge gegenüber sitzt, m. M. n. nur begrenzt hilfreich. Die Aerosol-Verbreitung hingegen wird durch die Masken unter realen Bedingungen nur etwas verringert, aber nicht verhindert. Und 45 Minuten reichen für eine Anreicherung derselben in der Atemluft im Raum allemal aus. Es hat seinen Grund, dass in China die 0-Covid Politik trotz strengster Maskenpflicht an der Lebenswirklichkeit gescheitert ist.

Konsequent wäre es also, entweder schlicht zu Hause zu bleiben, oder das Thema entspannt zu sehen, und ohne Maske weiter zu unterrichten.

Persönlich würde ich unter den gegenwärtigen Bedingungen zu Letzterem tendieren. Wie gesagt, natürlich nur, wenn keine einschränkenden Symptome vorhanden sind (- dann gehört man daheim ins Bett). Wir können davon ausgehen, im Alltag ohnehin immer wieder unwissentlich Infizierten zu begegnen - in der U-Bahn, an der Supermarktkasse oder eben am Arbeitsplatz. Es gibt in Deutschland nur noch wenige Menschen, die sich nie infiziert haben, und es wird fortan normal sein, sich ab und an anzustecken. Jede Infektion aktualisiert die Immunisierung und bereitet damit den Körper auf die nächsten Begegnungen mit dem Virus vor. Die heutigen Kinder werden möglicherweise auf Jahrzehnte keine Impfung benötigen - bis auch bei ihnen die Abwehrfähigkeit altersbedingt nachlässt.

Meine Aussagen gelten natürlich nur unter der Grundannahme, dass keine gefährlichere Variante auftaucht, als die, die gegenwärtig im Umlauf sind.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. September 2023 07:24

Zitat von Ichbindannmalweg

Kennt hier jemand eigentlich irgend eine Person, die mit der aktuellen Virusvariante symptomlos war? Meine begrenzte Erfahrung sagt bislang: wer infiziert war, war definitiv zu krank zum arbeiten.

Die Aussagekraft von solchen Anekdoten ist beschränkt, da es sehr wahrscheinlich ist, dass eine Infektion bei Symptomlosigkeit nicht auffällt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. September 2023 07:46

Zitat von Paraibu

Macht das wirklich Sinn?

Masken verhindern in erster Linie die Übertragung durch kleine Tröpfchen beim Sprechen. Unter den Bedingungen in einem Klassenzimmer, bei denen man den SuS eher selten auf Armlänge gegenüber sitzt, m. M. n. nur begrenzt hilfreich. Die Aerosol-Verbreitung hingegen wird durch die Masken unter realen Bedingungen nur etwas verringert, aber nicht verhindert. Und 45 Minuten reichen für eine Anreicherung derselben in der Atemluft im Raum allemal aus. Es hat seinen Grund, dass in China die 0-Covid Politik trotz strengster Maskenpflicht an der Lebenswirklichkeit gescheitert ist.

Konsequent wäre es also, entweder schlicht zu Hause zu bleiben, oder das Thema entspannt zu sehen, und ohne Maske weiter zu unterrichten.

Persönlich würde ich unter den gegenwärtigen Bedingungen zu Letzterem tendieren. Wie gesagt, natürlich nur, wenn keine einschränkenden Symptome vorhanden sind (- dann gehört man daheim ins Bett). Wir können davon ausgehen, im Alltag ohnehin immer wieder unwissentlich Infizierten zu begegnen - in der U-Bahn, an der Supermarktkasse oder eben am Arbeitsplatz. Es gibt in Deutschland nur noch wenige Menschen, die sich nie infiziert haben, und es wird fortan normal sein, sich ab und an anzustecken. Jede Infektion aktualisiert die Immunisierung und bereitet damit den Körper auf die nächsten Begegnungen mit dem Virus vor. Die heutigen Kinder werden möglicherweise auf Jahrzehnte keine Impfung benötigen - bis auch bei ihnen die

Abwehrfähigkeit altersbedingt nachlässt.

Meine Aussagen gelten natürlich nur unter der Grundannahme, dass keine gefährlichere Variante auftaucht, als die, die gegenwärtig im Umlauf sind.

Was ist denn aber, wenn Symptome vorhanden sind, diese aber nicht einschränkend sind? Also jedenfalls nicht so, dass man ins Bett gehört? Also solche, mit denen man früher immer arbeiten gegangen ist? Z.B. einfacher Schnupfen, Husten, der nicht alle 30 Sekunden ausgelöst wird, leichte Kopfschmerzen?

Dann wird die Entscheidung doch ungemein schwieriger. Ich gehöre zwar nicht ins Bett und bin arbeitsfähig, habe aber eindeutige Symptome und einen positiven Coronatest. Und nun?

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 07:57

Zitat von Anna Lisa

Und nun?

Beitrag von „Paraibu“ vom 30. September 2023 07:59

Zitat von Anna Lisa

Was ist denn aber, wenn Symptome vorhanden sind, diese aber nicht einschränkend sind? Also jedenfalls nicht so, dass man ins Bett gehört? Also solche, mit denen man früher immer arbeiten gegangen ist? Z.B. einfacher Schnupfen, Husten, der nicht alle 30 Sekunden ausgelöst wird, leichte Kopfschmerzen?

Dann wird die Entscheidung doch ungemein schwieriger. Ich gehöre zwar nicht ins Bett und bin arbeitsfähig, habe aber eindeutige Symptome und einen positiven Coronatest. Und nun?

Die Antwort hängt von der Perspektive ab:

- De Jure: Arbeiten gehen

- Infektionsschutz im Sinne einer 0-Covid-Philosophie: Zu Hause bleiben
 - Infektionschutz im Sinne einer endemischen Adaption: Arbeiten gehen
-

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. September 2023 09:55

Zitat von Anna Lisa

Also solche, mit denen man früher immer arbeiten gegangen ist? Z.B. einfacher Schnupfen, Husten, der nicht alle 30 Sekunden ausgelöst wird, leichte Kopfschmerzen?

Egal, ob Corona oder was anderes: Ich würd mich freuen, wenn derjenige dann zuhause bleibt. Ich mache das mittlerweile auch. Ich hab weder Lust mich anzustecken, noch jemanden anderes anzustecken: Egal mit was.

Trotzdem kannst Du keinen dazu nötigen/zwingen. Es ist und bleibt eine persönliche Entscheidung eines jeden Einzelnen.

In meinem Umfeld hat aber mMn ein Umdenken stattgefunden, es wird dann deutlich gesagt: Geh nach Hause, Du bist krank. Und das machen die Leute meistens dann auch. Zum Glück.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2023 10:03

Zitat von lera1

da es ja keine frei verfügbaren Tests mehr gibt (abgesehen von daheim gebunkerten Wohnzimmertests)

Nein. Die Tests sind immer noch zu kaufen. Da muss nichts gdbunkert sein.

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2023 11:28

Zitat von Paraibu

Masken verhindern in erster Linie die Übertragung durch kleine Tröpfchen beim Sprechen. Unter den Bedingungen in einem Klassenzimmer, bei denen man den SuS eher selten auf Armlänge gegenüber sitzt, m. M. n. nur begrenzt hilfreich. Die Aerosol-Verbreitung hingegen wird durch die Masken unter realen Bedingungen nur etwas verringert, aber nicht verhindert. Und 45 Minuten reichen für eine Anreicherung derselben in der Atemluft im Raum allemal aus. Es hat seinen Grund, dass in China die 0-Covid Politik trotz strengster Maskenpflicht an der Lebenswirklichkeit gescheitert ist.

Konsequent wäre es also, entweder schlicht zu Hause zu bleiben, oder das Thema entspannt zu sehen, und ohne Maske weiter zu unterrichten.

Ohne Maske einfach weiter zu unterrichten ist ziemlich arschig. Damit steckst Du alle Leute an, die dir zu nahe kommen. Wenn ich unterrichte, würde ich versuchen möglichst Abstand zu halten, eine Maske tragen und gut lüften. Das gilt unabhängig von Corona.

Zu deinen Ausführungen:

Es gibt da verschiedene Rechner und massenhaft Untersuchungen zu. Deine Ausführungen sind so nicht richtig. Es gab wohl mal eine Meta-Studie, die zum Ergebnis gekommen ist, dass die Masken wenig bringen. Da haben die Autoren aber auch selber auf Fehler in der Studie hingewiesen. Die meisten Untersuchungen bescheinigen korrekt getragenen Masken eine gute Schutzwirkung. Es geht auch nicht nur um kleine Tröpfchen beim Sprechen. Das ist vielleicht bei einer OP-Maske so. Ich würde von einer ffp2-Maske sprechen. Wenn Du eine ffp2-Maske trägst, vielleicht nach 20 min lüfstest, die Kinder genesen oder geimpft sind, sollte das Infektionsrisiko relativ gering sein. Da spielen auch Dinge wie Virenlast eine Rolle. Wenn Du ohne Maske dem Kind deine Viren ins Gesicht bläst, hast Du eine hohe Virenlast und sowohl die Gefahr einer Infektion als auch die Gefahr eines schweren Verlaufes steigt. Wenn die Person durch eine Maske nur eine geringe Virenlast abbekommt, sinkt die Gefahr einer Infektion und gleichzeitig ist der Verlauf im Falle einer Infektion wahrscheinlich milder.

Am Ende ist natürlich auch ein Frage, was Du für eine Klasse hast. Wenn Du weißt, dass alle Kinder jung und fit sind und vielleicht auch nur junge Angehörige außerhalb der Risikogruppen haben, ist das sicherlich weniger ein Problem als wenn du gefährdete Kinder in der Klasse hast. Ich hatte 2021 ein Kind in der Klasse, dass bei seiner Großmutter lebte, weil die Eltern bei Unfall verstorben sind. Wenn ich jetzt überlege, ich hätte das Kind angesteckt und das Kind die Großmutter und es wäre etwas passiert. Und das nur weil ich nicht aufgepasst hätte oder kein Bock auf eine Maske gehabt hätte ...

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2023 11:40

Zitat von Susannea

Macht er doch, aber ihr müsst es auch aushalten, wenn er euch immer wieder darauf hinweist, dass ihn einiges Verhalten stört.

Leben damit heißt ja nicht, das kommentarlos zu tun.

Ok also wenn er oder du was dazu sagen, müssen die anderen mit abweichender Meinung das aushalten und ruhig sein. Verstehe...

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 30. September 2023 12:10

Was die Gefahr einer Ansteckung angeht, bin ich inzwischen völlig desillusioniert... wer sich schützen muss, muss vollständig auf soziale Kontakte verzichten, alles andere funktioniert nicht mehr. Es laufen einfach genug Infizierte mit und ohne Symptome rum, auch die Tests sind höchst unzuverlässig. Maske trägt kaum einer richtig. Händewaschen ist auch nicht en vogue.

Ein Aspekt fehlt mir hier in der Diskussion noch: wenn ich keine bis geringe Symptome habe, könnte die zusätzliche Belastung des Immunsystems durch die Arbeit meiner Gesundheit schaden? Vor allem wenn man von ständig wiederkehrenden Infektionen ausgeht? Dazu habe ich noch nie etwas gelesen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 12:13

Zitat von s3g4

Ok also wenn er oder du was dazu sagen, müssen die anderen mit abweichender Meinung das aushalten und ruhig sein. Verstehe...

Velleicht lese ich ja nicht richtig, aber in Susanneas Beiträgen steht doch nirgends etwas davon, dass diejenigen mit einer gegenteiligen Meinung "ruhig sein" müssten, oder?

Zitat von s3g4

Velleicht. Es testet sich Symptomlos doch fast niemand mehr.

Das ist mal wieder eine Sache der "Blase", in der man lebt. In meinem Umfeld testen sich symptomlos noch immer die meisten spätestens dann, wenn in ihrer Nähe jemand Corona-positiv ist. Das ist genauso wie mit dem Maske-Tragen. Gerade vorgestern unterhielt ich mich mit einer Bekannten, die vorletzte Woche in der Türkei im Urlaub war; sie erzählte, dass sie bereits vor dem Hinflug auf dem Flughafen eine FFP2-Maske aufgesetzt und auch während des Flugs getragen habe (beim Heimflug ebenso) wie auch sich nach Ankunft zuhause zweimal selbst getestet habe - Hauptgrund: Sie ist selbstständig und kann es sich einfach nicht leisten, jetzt mit Corona oder einer anderen Krankheit nicht arbeiten zu können.

Zitat von lera1

PCR -Tests sind ja nicht mehr verfügbar, außer beim Arzt, und da ergibt sich halt schon ein Problem: Wenn ich "richtig" krank bin, kann ich auch kaum bis gar nicht zum Arzt (zumindest ein paar Tage nicht) -zumal ich dort gefühlte Ewigkeiten im Wartezimmer sitze.

Auch das ist bei mir anders: Wenn ich so krank bin, dass ich zum Arzt muss und nicht selbst dorthin gelangen kann (wobei ich das Glück habe, dass meine Hausarztpraxis nur 1,5 km von unserem Haus entfernt ist), suche ich mir jemanden, der/die mich fährt. Die Wartezeiten dort sind gering, so dass m. E. nie jemand länger als 20 bis max. 30 Minuten im Wartezimmer sitzen muss; während der Infektionssprechstunde (zu der jede/r mit Erkältungssymptomen gehen muss) erst recht nicht.

Zitat von Anna Lisa

Die sind bei uns alle abgelaufen.

Ich hatte vor einigen Tage mal in der Schule nachgeschaut: Am "Lagerplatz" in meiner Abteilung liegen einige Testpackungen, die im Juli abgelaufen sind, aber noch eine ganze Reihe, die noch bis Ende Oktober haltbar sind. Unsere selbst gekauften (Anfang des Jahres erworben) laufen erst im Dezember ab.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 12:18

Zitat von Tom123

Am Ende ist natürlich auch ein Frage, was Du für eine Klasse hast.

Ich habe z.B. ein Kind mit einer Autoimmunerkrankung in der Klasse. Es hat deswegen schon 2-3 Schuljahre verpasst und wurde teilweise zu Hause beschult.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 12:24

Für mich ist Corona seit fast 1,5 Jahren kein großes Thema mehr.

Immer hat mal hier und da einer Corona.. Aber es interessiert hier keinen .

Vor unserer Klassenfahrt hat uns unsere SL extra gesagt (bzw. meiner Kollegin) , dass keine Kinder getestet werden dürften.

Die Klassenfahrt lief völlig entspannt ohne Coronafälle oder Kindern mit Anzeichen dafür.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 12:33

Zitat von NRW-Lehrerin

Die Klassenfahrt lief völlig entspannt ohne Coronafälle oder Kindern mit Anzeichen dafür.

So, wie man es gerade erwischt. Meine Tochter ist auch Lehrerin, hat gerade Corona, ihr Mann auch, ein paar Schüler auch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 12:35

Zitat von NRW-Lehrerin

Immer hat mal hier und da einer Corona.. Aber es interessiert hier keinen .

Tja, so unterschiedlich sind da mal wieder die Einstellungen. Mich "interessiert" es schon immer, wenn Familie und Bekannte heftig erkranken mit hohem Fieber usw. Egal, ob sie nun an Corona erkrankt sind oder an einer anderen Krankheit. Von daher...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 12:50

Komisch... in meinem Bekanntenkreis ist und war keiner so dramatisch krank

Das kommt wohl vor allem in der Bubble der Dauermaskenträgern vor, dass sie, entgegen jeder statistischen Wahrscheinlichkeit, übermäßig oft von schweren Verläufen getroffen werden .. natürlich inklusive Long Covid...

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2023 12:53

Zitat von NRW-Lehrerin

Für mich ist Corona seit fast 1,5 Jahren kein großes Thema mehr.

Immer hat mal hier und da einer Corona.. Aber es interessiert hier keinen .

Vor unserer Klassenfahrt hat uns unsere SL extra gesagt (bzw. meiner Kollegin) , dass keine Kinder getestet werden dürfen.

Die Klassenfahrt lief völlig entspannt ohne Coronafälle oder Kindern mit Anzeichen dafür.

Was für dich ist Corona kein Thema mehr? Wo Du dir doch vorher so viele Gedanken gemacht hast. Also eigentlich alles wie vorher?

Am Ende hilft es auch nichts, wenn die SL das nicht will. Wenn Lehrkräfte und Schüler erkranken, hat die SL ein Problem. Mit oder ohne Test. Letztlich hätte am Ende sicherlich irgendjemand oder ein Arzt ein Test gemacht. Letztlich habt ihr Glück gehabt, dass niemand erkrankt ist.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 12:55

Wenn ich deine Beiträge in verschiedenen Threads lese, dann denke ich, dass es dir erheblich an Vorstellungskraft dafür fehlt, dass deine Lebenswelt nicht deckungsgleich mit der aller

anderen ist, von Empathie fange ich hier erst gar nicht an ...

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2023 12:57

Zitat von NRW-Lehrerin

Komisch... in meinem Bekanntenkreis ist und war keiner so dramatisch krank

Das kommt wohl vor allem in der Bubble der Dauermaskenträgern vor, dass sie, entgegen jeder statistischen Wahrscheinlichkeit, übermäßig oft von schweren Verläufen getroffen werden .. natürlich inklusive Long Covid...

Naja, dazu gibt es etliche Daten. Also entweder hast du einen extrem kleinen Bekanntenkreis, viel Glück oder eine sehr selektive Wahrnehmung. Es gab durchaus genug Fälle in der Presse, wo manchen Prominente schwere Verläufe hatten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:01

Zitat von NRW-Lehrerin

Komisch... in meinem Bekanntenkreis ist und war keiner so dramatisch krank

Ja, das ist wirklich seltsam. Aber andererseits verwundert es mich dann doch nicht wirklich, dass gerade diejenigen, für die - laut ihrer Aussagen der letzten Jahre - Corona nie eine wirklich "schlimme" Krankheit gewesen ist, diejenigen sind, die niemanden kennen, der schwer an Corona erkrankt war oder gar daran (oder "damit") verstorben ist.

Zitat von NRW-Lehrerin

Das kommt wohl vor allem in der Bubble der Dauermaskenträgern vor, dass sie, entgegen jeder statistischen Wahrscheinlichkeit, übermäßig oft von schweren Verläufen getroffen werden .. natürlich inklusive Long Covid...



Boah... Für solch eine Behauptung hast du sicherlich ein oder zwei Studien parat, die deine Aussagen belegen?!

Es geht schon wieder los, dass ich nicht mehr weiß, ob ich einige deiner Aussagen eher total lächerlich oder einfach nur noch traurig finden soll.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:02

Ich kenne absolut niemanden der verstorben oder ernsthaft schwer erkrankt ist (sprich Krankenhaus) ...

Liegt wohl auch hier alles am Blickwinkel...

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2023 13:03

Zitat von NRW-Lehrerin

Das kommt wohl vor allem in der Bubble der Dauermaskenträgern vor, dass sie, entgegen jeder statistischen Wahrscheinlichkeit, übermäßig oft von schweren Verläufen getroffen werden .. natürlich inklusive Long Covid...

Ja, genau, weil die lieben Viren schließlich bekanntermaßen differenzieren, wer wie oft Maske getragen hat und wer von den häufigeren Maskenträger: innen bereits Teil der „Bubble der Dauermaskenträger“ ist, was wohl eher eine ideologische Differenzierung ist, als eine, die sich nach Häufigkeit oder medizinischen Fakten richten würde. Auch das ist aber für das hochintelligente COVID einsteinium null problemo herauszufinden, weshalb es latürnich dann nur passende Opfer mit besonders hoher Virenlast trifft!!!!!!1!!!!!!1!!!!!!

Spoiler anzeigen

Das von Humblebee angesprochene hohe Fieber, dass auch mich beispielsweise bei meiner letzten Covidinfektion getroffen hat oder KuK mit Covid, ist nebenbei bemerkt noch kein Zeichen eines „schweren Verlaufs“. Schwere Covidverläufe sind auch weiterhin per definitionem solche, die hospitalisiert werden müssen, nicht solche, die eine Woche lang hohes Fieber haben.

Meine KuK, die gerade zum zweiten Mal seit den Sommerferien COVID mit hohem Fieber haben haben übrigens so bald wie möglich ihre Masken nicht mehr getragen, sind ergo keine Dauermaskenträger- hat nix geändert. Ich dagegen habe wegen meiner Vorerkrankungen

deutlich länger Maske getragen bzw. diese auch bei eigenen Infekten oder zahlreichen Infekten im Klassenraum als Schutzmaßnahme wieder punktuell getragen im letzten Herbst/ Winter, trotzdem ist meine erneute Covidinfektion momentan deutlich milder als beim letzten Mal- kein Fieber- und vor allem auch deutlich milder als bei meinen KuK gerade, die sich wohl eher so verhalten haben, wie sie das deines Erachtens machen sollten, damit ihr Immunsystem fit und stark reagieren kann auf eine Infektion.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:05

Zitat von Miss Othmar

Wenn ich deine Beiträge in verschiedenen Threads lese, dann denke ich, dass es dir erheblich an Vorstellungskraft dafür fehlt, dass deine Lebenswelt nicht deckungsgleich mit der aller anderen ist, von Empathie fange ich hier erst gar nicht an ...

Danke vielmals für diesen Beitrag!!! Der trifft es auf den Punkt.

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2023 13:06

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich kenne absolut niemanden der verstorben oder ernsthaft schwer erkrankt ist (sprich Krankenhaus) ...

Liegt wohl auch hier alles am Blickwinkel...

Also wenn wir mal bei der Wissenschaft bleiben, ist die Virenlast wahrscheinlich ein Aspekt für die schwere des Verlaufs. Ist zu mindestens wahrscheinlich und ist bei anderen Infektionskrankheiten ähnlich. Entsprechend müssten Maskenträger leichter als vergleichbare Personen ohne Maske erkranken...

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2023 13:07

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich kenne absolut niemanden der verstorben oder ernsthaft schwer erkrankt ist (sprich Krankenhaus) ...

Liegt wohl auch hier alles am Blickwinkel...

Ich kenne auch niemanden persönlich, der an COVID verstorben wäre, habe aber beispielsweise eine Kollegin, deren Vater an COVID verstorben ist. Welcher Blickwinkel ist das jetzt genau, den ich da habe? Der auf die Realität, dass Menschen auch dann an dieser Erkrankung verstorben sind, wenn diese mir nicht persönlich bekannt sind?

Beitrag von „Tom123“ vom 30. September 2023 13:07

Zitat von Miss Othmar

Wenn ich deine Beiträge in verschiedenen Threads lese, dann denke ich, dass es dir erheblich an Vorstellungskraft dafür fehlt, dass deine Lebenswelt nicht deckungsgleich mit der aller anderen ist, von Empathie fange ich hier erst gar nicht an ...

Du meinst mich oder NRW-Lehrerin?

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 13:07

Ja genau. Es liegt am Blickwinkel! dass ich darauf nicht gekommen bin!!!! Mensch... warum verrätst du uns das jetzt erst?

Hätten wir den Blickwinkel geändert, dann wäre unser Nachbar nicht wegen seiner Coronainfektion wochenlang auf die Intensivstation gekommen und meine Freundin hätte nicht seit einem Jahr Long Covid. Wahrscheinlich haben die beiden einfach nicht positiv genug gedacht. Danke für die Aufklärung.

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 13:08

Zitat von Tom123

Du meinst mich oder NRW-Lehrerin?

NRW Lehrerin, ziemlich sicher. So wie ich mit meinem Beitrag auch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:08

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich kenne absolut niemanden der verstorben oder ernsthaft schwer erkrankt ist (sprich Krankenhaus) ...

Liegt wohl auch hier alles am Blickwinkel...

Klar, schwere Erkrankungen und Tod sind eine Frage des Blickwinkels. 

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:09

... Tja, ich scheine wohl einfach vom Glück geküsst zu sein in diesem Leben ...

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 13:12

Zitat von Tom123

Du meinst mich oder NRW-Lehrerin?

NRW-Lehrerin, unsere beide Beiträge haben sich gekreuzt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2023 13:13

Zitat von NRW-Lehrerin

... Tja, ich scheine wohl einfach vom Glück geküsst zu sein in diesem Leben ...

Nein, bist du nicht. Dein Mann ist ja nur Lehrer. Hätte er einen richtigen Job, müsstest du nicht Vollzeit arbeiten .

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. September 2023 13:14

Zitat von NRW-Lehrerin

... Tja, ich scheine wohl einfach vom Glück geküsst zu sein in diesem Leben ...

Eher von Ignoranz, würde ich meinen...

Beitrag von „kodi“ vom 30. September 2023 13:38

Zitat von Ichbindannmalweg

Was die Gefahr einer Ansteckung angeht, bin ich inzwischen völlig desillusioniert... wer sich schützen muss, muss vollständig auf soziale Kontakte verzichten, alles andere funktioniert nicht mehr. Es laufen einfach genug Infizierte mit und ohne Symptome rum, auch die Tests sind höchst unzuverlässig. Maske trägt kaum einer richtig. Händewaschen ist auch nicht en vogue.

Nun, du kannst dir selbst eine gute FFP3-Maske (mit Ventil) aufsetzen und deine sozialen Kontakte dann trotzdem pflegen. Bei mir hat das 2 Jahre lang sehr gut funktioniert, obwohl ich täglich Kontakt mit Coronainfizierten hatte, da ich derjenige war, der sie an unserer Schule 'verarztet' hat.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:49

Yeah Baby, böse nannte man mich letzens .. nun noch ignorant trotz der ganzen Menschen auf dieser Welt die alle krank sind..

Frage mich wieso in euer Bubble alle schwer erkranken TROTZ Impfung...

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 13:50

Weißt du doch. Falscher Blickwinkel.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 13:51

Es erkranken natürlich nicht alle schwer. Ich finde auch durchaus, dass ein Todesfall in meiner Familie gereicht hat.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 13:51

Tragt doch weiterhin eure FFP2 oder 3 Masken ..

Darf doch jeder machen was er will...

Ich hab kein Bock auf Germanangst

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 14:00

Ich habe weder German angst noch trage ich zurzeit irgendwelche Masken. Ich habe aber volles Verständnis für jemanden, der Maske trägt, weil seine Ehefrau eine Chemo wegen Brustkrebs

macht oder das Kind Mukoviszidose hat.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 14:02

Zitat von Miss Othmar

Es erkranken natürlich nicht alle schwer. Ich finde auch durchaus, dass ein Todesfall in meiner Familie gereicht hat.

Wenn man hier so liest dann scheint sich nichts in den letzten Jahren verändert zu haben.

Ja am Anfang war die Letalitätsrate höher besonders in gewissen Altersgruppen.

Das ist doch heute deutlich besser!

Das muss man doch wohl auch mal deutlich sagen.

Wir reden doch hier laut Titel vom Jahre 2023!

Die meisten Menschen sind geimpft und es werden kaum noch Leute schwer krank.

Statt euch zu freuen seid ihr schon wieder in eurem alten Muster..

Die Frage war zu Klassenfahrten und da kann ich sagen, dass es so war wie „immer/ früher“ .

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. September 2023 14:02

Vielelleicht sollte ich das Thema Empathie doch noch anschneiden ...

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 14:05

Zitat von NRW-Lehrerin

Die Frage war zu Klassenfahrten und da kann ich sagen, dass es so war wie „immer/früher“ .

Das kannst du natürlich sagen. Bei mir in der Klasse ist es momentan (wohlgemerkt: momentan!) auch wie früher.

Aber du hast ja noch einiges mehr gesagt, und darauf wurde reagiert.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 14:06

Was hat das eine mit dem anderen zu tun.

Ich habe sehr viel Verständnis und Mitgefühl für Menschen die ich kenne ... das hier ist ein Forum.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 14:09

Ja was habe ich gesagt ... dass ich keinen kenne, den es schwer erwischt hat ...

Ja! Das ist nun mal so !

Und Todesfälle gab es in meinem Umfeld auch nicht!

Auch nicht an der Schule (wir sind nicht so riesig, dass ich das nicht mitbekommen hätte, wenn es Eltern getroffen hätte) .

Da bin ich nicht ignorant . Das ist nun mal Fakt!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. September 2023 14:42

Ich denke, die Diskussion über NRW-Lehrerins Haltung und ihr Auftreten können wir uns hier sparen.

Die Corona-Schutzverordnung ist beispielsweise für NRW mit dem Ende des Monats Februar ausgelaufen. Daher gilt für eine Corona-Infektion letztlich dasselbe wie für alle anderen Infektionen, sofern sie nicht meldepflichtig sind.

Konkret würde das bedeuten, dass bei heftigen Symptomen das Kind womöglich abgeholt werden muss. Aber eben nicht wegen Covid-19 sondern wegen der Krankheitssymptome - so wie bei allen anderen Erkrankungen auch.

Ich bin eben erst von einer Studienfahrt zurückgekehrt und Covid-19 war für uns alle glücklicherweise kein Thema. Ich hätte die Fahrt dann abgebrochen, wenn zwei von vier Lehrkräften krankheitsbedingt ausgefallen wären ohne Ersatz (wir waren im Ausland) oder wenn ein Großteil der SchülerInnen heftig erkrankt gewesen wäre. Die Art der Erkrankung wäre dabei sekundär gewesen. Hätte ich Kenntnis davon gehabt, dass es bei einem/einer SchülerIn in der Familie RisikopatientInnen gegeben hätte, dann hätte ich wahrscheinlich in Absprache mit der Schulleitung die SchülerIn auf Wunsch nach Hause fahren lassen.

Das ist natürlich viel hätte, hätte, Fahrradkette.

Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass trotz der Todesfälle und der Fälle von Long Covid eine Infektion längst nicht mehr so ein großes Risiko darstellt wie das noch vor zwei Jahren der Fall war. Daher würde ich zu einer "reflektierten Gelassenheit" raten, die jedoch ein Grundmaß an "Sorge" zulässt, damit man mit Bedacht und Umsicht in dem von der TE beschriebenen Situation handeln kann. Ob man dabei nun aus der Dauermaskentragenbubble oder der Relativierungsbubble oder der Leugnungsbubble kommt, ist dabei letztlich ganz egal. (Uns hat das konsequente Maskentragen eine Covid-19 Infektion solange erspart, bis wir vollständig geimpft waren. Dadurch hatten wir alle einen recht milden Verlauf.)

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 30. September 2023 14:58

Zitat von kodi

Nun, du kannst dir selbst eine gute FFP3-Maske (mit Ventil) aufsetzen und deine sozialen Kontakte dann trotzdem pflegen. Bei mir hat das 2 Jahre lang sehr gut funktioniert, obwohl ich täglich Kontakt mit Coronainfizierten hatte, da ich derjenige war, der sie an unserer Schule 'verarztet' hat.

Das könnte man bei Notwendigkeit machen, aber nur wenn man keine Kinder hat. Die bringen halt alles mit, also kann man sich die Mühe auch sparen. Vielleicht ist es sogar eine schlechte Idee, die „automatische Grundimmunisierung“ zu unterlaufen. Wer weiß was noch an Varianten kommt...

Beitrag von „Joker13“ vom 30. September 2023 15:35

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich habe sehr viel Verständnis und Mitgefühl für Menschen die ich kenne ... das hier ist ein Forum.

Die hier schreiben, sind aber auch Menschen. Warum da keine Empathie aufbringen?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 17:42

Zitat von NRW-Lehrerin

Die Frage war zu Klassenfahrten und da kann ich sagen, dass es so war wie „immer/früher“ .

Ich wüsste auch nicht, warum man sich da eher anstecken sollte. So eng wie meine Viertklässler ihre Köpfe zusammenstecken, enger kann es auf einer Klassenfahrt auch nicht mehr sein. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 17:51

Zitat von Zauberwald

Ich wüsste auch nicht, warum man sich da eher anstecken sollte. So eng wie meine Viertklässler ihre Köpfe zusammenstecken, enger kann es auf einer Klassenfahrt auch nicht mehr sein. 😊

Und auch da ist es bei uns nicht mehr wie früher, die Kinder merken schnell, dass etwas Abstand doch meist angebracht ist und hilft.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. September 2023 18:09

Zitat von Susannea

Und auch da ist es bei uns nicht mehr wie früher, die Kinder merken schnell, dass etwas Abstand doch meist angebracht ist und hilft.

Ernsthaft?

Also ich merke keinen Unterschied bei meinem Trüppchen. Sie sind genauso sorglos wie meine letzte Truppe. Und das finde ich persönlich auch gut.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 18:11

Zitat von NRW-Lehrerin

Ernsthaft?

Also ich merke keinen Unterschied bei meinem Trüppchen. Sie sind genauso sorglos wie meine letzte Truppe. Und das finde ich persönlich auch gut.

Sorglos sind sie auch, aber sie wissen, warum sie immer ordentlich die Hände waschen nach der Hofpause und warum sie eben nicht ständig beim Nachbarn auf dem Schoß sitzen und das finde ich auch gut so.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 18:18

Zitat von s3g4

Ok also wenn er oder du was dazu sagen, müssen die anderen mit abweichender Meinung das aushalten und ruhig sein. Verstehe...

Scheinbar nicht, denn von ruhig sein, hat niemand was gesagt, aber passt, dass du wieder das anders verstehst.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. September 2023 18:19

Zitat von Susannea

warum sie immer ordentlich die Hände waschen nach der Hofpause

Übertriebene Handhygiene kann auch schädlich sein.

Zitat von Susannea

warum sie eben nicht ständig beim Nachbarn auf dem Schoß sitzen

Dafür gibt es hoffentlich andere Gründe als Corona.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2023 18:30

Zitat von Susannea

Sorglos sind sie auch, aber sie wissen, warum sie immer ordentlich die Hände waschen nach der Hofpause und warum sie eben nicht ständig beim Nachbarn auf dem Schoß sitzen und das finde ich auch gut so.

Achja? Wegen Corona? Das ist nach wie vor keine Schmierinfektion.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. September 2023 18:33

Zitat von state_of_Trance

Achja? Wegen Corona? Das ist nach wie vor keine Schmierinfektion.

Nein, weil sie generell sorgsamer mit so etwas umgehen und wissen, dass man sich eben leicht Krankheiten holt, gerade aktuell Läuse, sonst auch natürlich Corona, Magen-Darm und was noch alles.

Beitrag von „Kathie“ vom 30. September 2023 19:30

Das kann ich so nicht beobachten, hier ist es tatsächlich so, als hätte es Corona nie gegeben, also vom Verhalten der kleinen Kinder her. Die sind (zum Glück) sorglos und haben auch keine Angst vor Nähe.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2023 19:41

Zitat von Kathie

Das kann ich so nicht beobachten, hier ist es tatsächlich so, als hätte es Corona nie gegeben, also vom Verhalten der kleinen Kinder her. Die sind (zum Glück) sorglos und haben auch keine Angst vor Nähe.

Das ist hier auch so. Wir haben ja jetzt auch Lautlesetandems (die berühmten 20 min). Da sitzen sich ja immer 2 direkt gegenüber und lesen gemeinsam laut, also, in angemessener Lautstärke(Lesestuhl, 2 Stühle mit Lehne gegenüber aneinandergestellt und rittlings draufgesetzt). Was soll man auch zu den Kindern sagen? Haltet Abstand? Solange die Lage coronamäßig so ist wie jetzt, sollen die Kinder auch mal ein normales Schulleben haben. Wenn Corona wieder "umgeht" sollte man evtl. schon vorsichtiger sein. Mal sehen, was kommt.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2023 22:27

Zitat von NRW-Lehrerin

Ernsthaft?

Also ich merke keinen Unterschied bei meinem Trüppchen. Sie sind genauso sorglos wie meine letzte Truppe. Und das finde ich persönlich auch gut.

Wenn man von susannea und co indoktriniert wurde wahrscheinlich nicht mehr.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2023 08:17

Zitat von Susannea

Und auch da ist es bei uns nicht mehr wie früher, die Kinder merken schnell, dass etwas Abstand doch meist angebracht ist und hilft.

Das klingt finde ich eher erschreckend als Grundhaltung bei Grundschülern angesichts dessen, wo wir inzwischen mit Covid stehen. Ich finde es gut, dass unsere aktuellen 5er wieder genau so begeistert ihre Köpfe zusammenstecken wie das vor der Pandemie der Fall war und nicht mehr ständig verängstigt wirken. Ersteres wegzulassen würde Ansteckungen nicht verhindern (sie sitzen schließlich trotzdem im selben Klassenraum den ganzen Tag), letzteres wieder so greifbar im Klassenraum zu haben dagegen etwas, was unsere SuS mental krank machen würde. Wir haben doch wirklich schon genügend junge Menschen, die die Zeit der Pandemie psychisch schlecht verkraftet haben, weil sie nicht mehr einfach Kinder sein konnten, sondern in Dauerangst gelebt haben.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Oktober 2023 09:30

Ich bin auch froh, dass die ganzen Corona-Bestimmungen nicht mehr gelten und ich z.B. keine Maske mehr tragen muss (ging ja schon vor Februar 2023), Klassenfahrten wieder möglich sind und sich unsere Schüler:innen wieder so verhalten wie vor Corona und keinen Abstand mehr einhalten müssen.